

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-340133](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-340133)

JANUARIUS.

Jenner.

freyt.	1 Neujahr, Besch.
samst.	2 Melchior.
Evangel.	Weisen aus Morgent. Math. 2.
Sonnt.	3 E Caspar
mont.	4 Balthasar
diest.	5 Simeon
mittw.	6 H. 3 König.
donnerst.	7 Julian
freyt.	8 Erhard
samst.	9 Beatus
Evangel.	Jesus 12 Jahr alt. Luc. 2.
Sonnt.	10 E Florentinus
mont.	11 Emil
diest.	12 Ernestus
E	13 C Aufg. 7 u. 42 m.
mittw.	14 20 E. Hilarius
donnerst.	15 Felix Pr.
freyt.	16 Maurus
samst.	17 Emma
Evangel.	Hochzeit zu Cana. Joh. 2.
Sonnt.	18 E 2 Antianus
mont.	19 D. Euhlf. 3. Di.
diest.	20 Martha
mittw.	21 Schaff. Fabian
donnerst.	22 (Vers. Fest) Agnes
freyt.	23 Vincentius
samst.	24 Emerentia
Evangel.	Hauptmanns Knecht. Math. 8.
Sonnt.	25 E 3 Timotheus
mont.	26 Pauli Bekehr.
diest.	27 Polycarpus
mittw.	28 Joh. Chrys.
donnerst.	29 Carolus M.
freyt.	30 Carolina
samst.	31 Charlotta
Evangel.	Arbeit. im Weinb. Math. 20.
Sonnt.	31 Sept. Isaac

Aspecten, Tageslänge und Mondslauf.

$\Delta \odot$	hell
$\odot \odot$	frost
Tageslänge 8 Stund 21 min.	
$\Delta \odot$ $\odot$	wind
$\odot$ Vollm. 11. 36 m. v.	
$\odot$ $\square \odot$ $\square \odot$	hell
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	trüb
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	schnee
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	regen
$\Delta \odot$	trüb
Tageslänge 8 Stund 30 min.	
$\square \odot$	wind
$\odot$ Lehtv. 11. 2 m. n.	
$\odot$	wind
Niederg. 4 u. 18 m.	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	gelind
$\odot$ Ver.	trüb
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	feucht
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	falt
Tageslänge 8 Stund 44 min.	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	wind
$\odot$ Neum 9 u. 0 m. v.	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	frost
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	gelind
$\Delta \odot$	trüb
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	naß
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	unstet
Tageslänge 9 Stund 0 min.	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	trüb
Verstviert. 3 u. 17 m. n	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	risel
$\Delta \odot$	nebel
$\odot$ Apoph.	wind
$\Delta \odot$	unfreundlich
$\Delta \odot$	schneegeflöber
Tageslänge 9 Stund 21 min.	
$\odot$ $\odot$ $\odot$ $\odot$	schnee

Alter Christmonne.

20 Achilles
21 Thomas
Evangelium Joh. 1.
22 E 4 u. v. Chiriden
23 Dagobert
24 Adam, Eva
25 Christtag
26 Stephanus
27 Joh. Evangel.
28 Kindbleitag
Evangelium Luc. 2.
29 E Thomas Bischof
30 Kön. David
31 Sylvester
Alter Jenner 1836.
1 Wesandung.
2 Abel
3 Isaac
4 Elias
Evangelium Math. 2.
5 E Simeon
6 Heil. 3 König.
7 Isidorus
8 Erhardus
9 Juttanus
10 Samson
11 Felicitas
Evangelium Luc. 2.
12 E 1 Afarias
13 E 3. Tage. Hil.
14 Felix Priest.
15 Marzus
16 Marcellus
17 Antonius
18 Antonia
Evangelium Joh. 2.
19 E 2 Martha

Nützliche Regeln: In diesem Monat soll man das Bauholz fällen, so wird es nicht wurmstichig. Dünge das Erdreich, Hecker, Wiesen; dresche die Früchten; ziehe den Wein ab; wies das Korn; versehe die Zinnen, und stelle den Wölfen nach.

Des hinkenden Boten
Betrachtungen
über die Naturgeschichte.

Von den mancherlei Geschöpfen der Erde.

(Fortsetzung.)

Der Hinkende Bote hat Euch, liebe Leser, nun schon viel Bemerkenswerthes von verchiedenen Thieren erzählt, nemlich vom Löwen, den man den König der Thiere heist; vom schlaunen Fuchs; von der dummen Gans, mit deren Federn man kluge Dinge schreiben kann; vom wetterwendischen, manchen Staatsmännern zu vergleichenden Chamäleon; vom wachsamem Hahn und dem fruchtbaren Huhn; vom abbernen Esel; vom treuen Hund; vom geschehenen Affen; vom trägen Faulthier; vom plauderhaften Papagei und seinem Vetter dem indianischen Staat. Doch nun aufgepaßt! denn Herr Welper will euch ein Thier vorführen dem an Größe kein andres beikommt. Sein wunderbarer Körperbau, seine Stärke, seine Gelehrigkeit, seine Klugheit so man möchte sagen seine Tugenden machen es zu einem der merkwürdigsten Geschöpfe der Erde. Wenn wir in einem unsrer Kalender behaupteten es gebe Thiere deren Trieb oder Instinkt sich der menschlichen Vernunft sehr näherte so gilt dies ganz vorzüglich von demjenigen, von welchem wir nun sprechen wollen; es ist dies aber

Der Elephant.

Von diesem Thier. Diesen spricht bereits die Bibel unter dem Nahmen Rehemoth, wie solches im Buche Hiob nachzulesen. Ein Mann der fromme Lieder dichtete, er heist Haller, sagte in seinen Morgen gedanken die er gar erbaulich an Gott, unsern himmlischen Vater richtet und worinn er die Wunder der Natur schilbert:

Du hast den Elephant aus Erden aufgethürmet
Und seinen Knochen-Berg besetzt.

Das Vaterland des Elephanten ist aber das mittlere Afrika und das südliche Asien. Die Höhe



Monats-Veränderungen.

- Den 4ten ist Vollmond, um 1 Uhr 36 Min.
Vorm., bringt Schnee.
Den 11ten ist das letzte Viertel, um 5 Uhr
2 M. Nach., stellt sich mit Kälte ein.
Den 18ten ist Neumond, um 9 Uhr 0 M.
Vorm., unterhält frostig Wetter.
Den 25ten ist das erste Viertel, um 3 U 17
M. Nachm., dürfte mild Wetter bringen.

Räthsel und Charaden.

NB. Die Auflösung der Räthsel und Charaden folgt, nach ihren Numéros, hinter dem astronomischen Kalender, oder Practica.

1.

Ein Chamäleon ist es, vielgestaltig,
Wie's oft sich ändert in einer Simule!
Ein Triebwerk ist es, so allgewaltig,
Dit richtet es seine Maschine zu Grunde;
Ein Schrank ist's, welcher die edelsten Gaben
Doch oft auch Gift in den Fächern verschließt;
Ein Quell woraus der süßeste Honig,
Und wieder die bitterste Galle fließt;
Ein Schatz ist's, dess'n weißes Verschenken
Dich sichert vor unverständgem Verlieren;
Ein Labyrinth ist's, des' heimliche Gänge
Zum Himmel oder zur Hölle führen.

FEBRUARIUS.

Horning.

mont.	1	Brigitta	
diensf.	2	Maria Lichtm.	
mittw.	3	Vlasius	
donnerst.	4	Beronica	
freyt.	5	Agatha	
samst.	6	Dorothea	
Evangel.	Von viererlei Aker. Luc. 8.		
Sonnf.	7	Sepp. Richard	
mont.	8	Salomon	
diensf.	9	Apollonia	
mittw.	10	Ehrenfried	
donnerst.	11	Euphrosina	
freyt.	12	Eulalia	
	O Aufg. 7 u. 0 m.		
samst.	13	Gebhard	
Evangel.	Blinder am Wege. Luc. 18.		
Sonnf.	14	Rafnack. Valentin	
mont.	15	Daniel	
diensf.	16	Julie	
mittw.	17	Ughen. Faustinus	
donnerst.	18	Concordia	
freyt.	19	Eufanna	
samst.	20	Eucharis	
Evangel.	Versackung Christi. Matth. 4.		
Sonnf.	21	Ind. Eleonora	
mont.	22	Pete. St. 3. Ant.	
diensf.	23	Reinhard	
mittw.	24	Fronf. Schalte	
donnerst.	25	Matthias	
freyt.	26	Wachtildis	
samst.	27	Nestor	
Evangel.	Cananisch Weib. Matth. 15.		
Sonnf.	28	Rem. Sara	
mont.	29	Leander	

Aspecten, Tageslänge und Mondslauf.

	schnee
	Wollnt. 7 u. 22 m. n.
	nebel
	* h aaf
	frost
	□ h dunkel
Tageslänge 9 Stund 42 min.	
	△ h wind
	△ h windig
	* h schön
	Legth. 2 u. 24 m v.
	△ h nebel
	* h △ h C schen
Niederg. 5 u. 0 min.	
	Periv. windig
Tageslänge 10 Stund 3 min.	
	□ h rüfel
	h trüb
	Neum. 8 u. 50 m n.
	△ h schnee
	h h hell
	h h wind
	△ h nebel
Tageslänge 10 Stund 24 min.	
	h h schnee
	□ h kalt
	△ h frisch
Verstviert 1 u. 15 m. v.	
	h h Sturm
	△ h h kalt
	□ h h wind
Tageslänge 10 Stund 50 min.	
	h h h trüb
	□ h schön

Alter Jenner.

20	Sebast. Fabian
21	Agnes
22	Vincenzius
23	Emerencia
24	Timotheus
25	Pauli Bekehr.
Evangelium Matth. 20.	
26	Sept. Polycarpus
27	Joh. Chrysosi.
28	Carolus
29	Valeria
30	Adelgunda
31	Virgilius
Alter Hornung.	
1	Brigitta
Evangelium Luc. 8.	
2	Wachnack. Sepp.
3	Vlasius
4	Gilbert
5	Agatha
6	Dorothea
7	Richard
8	Salomon
Evangelium Luc. 18.	
9	Rafnack. Apollonia
10	Ehrenfried
11	Euphrosina
12	Ughen. Eufanna
13	Jonas
14	Valentin
15	Daniel
Evangelium Matth. 4.	
16	Ind. Juliana
17	Donatas

† Die Katholischen Evangelien für den Gregorianischen Kalender sind gegenüber, im alten Julianischen Kalender nachzusetzen.

Nützliche Regeln: Im Hornung ist die beste Saat des Kraut- und Koblisamens, im Vollmond. Wenn es nicht kalt ist, sollen die Weinreben geschnitten werden. Misse die Aecker und Matten, fälle Bauholz, brich das Erdreich auf, und säubere die Ohibäume von Raupen und Ungezieher.

Hornung hat 28 Tage.

eines erwachsenen Elephanten ist zwischen zwölf und vierzehn Fuß, also wenigstens zweimal so hoch als ein großes Pferd, die Länge beträgt fünfzehn bis siebenzehn Fuß. Diese ungeheure Körpermasse ruhet auf vier starken, oben und unten fast gleich dicken Beinen, wie auf Säulen. Die ganze Stellung des Leibes scheint Plumpheit und Unbehülfslichkeit zu verrathen und dennoch bewegt er sich leicht. Gross ist seine gewöhnliche Farbe, selten weiß oder röthlich. Die ganz weißen werden an einigen Orten in Indien fast göttlich verehrt. Die Haut ist bei den alten runzlicht, und ist nur sparsam hier und da mit kurzen Haaren oder Borsten besetzt. Obgleich sie stark und auf dem Rücken daumendick ist, so empfindet das Thier doch den Stich der Insekten und andre leichte Verletzungen. Der Schwanz ist zwei bis drei Fuß lang und nach Verhältnis des Körpers ziemlich dünn, am Ende zugespitzt und mit einem Büschel von schwarzen, glänzenden Haaren bedeckt. Man bezahlt diesen Schwanz an einigen Orten in Indien sehr theuer indem er von den vornehmen Frauenzimmer zum Zierath getragen, auch wohl zu abergläubischen Dingen gemißbraucht wird. Verwegne Leute stellen daher den wilden Elephanten oft mit Lebensgefahr nach. Die Ohren sind fast rund und gleichen einer sehr großen flachen Schüssel; der Elefant bewegt sie nach Gefallen mit vieler Leichtigkeit, sähelt sich damit, klatscht die Insekten damit weg, tödtet sie u. s. w. Die Augen sind klein, der Blick ist sanft und geistvoll. Vorderzähne hat er nicht, allein es ragen zwei Eckzähne, auf jeder Seite einer, aus der Kinnlade hervor, die sieben bis acht Fuß lang und zuweilen hundert und sechzig Pfund schwer sind. Das bewundernswürdigste Glied dieses Thiers ist jedoch der Rüssel oder die verlängerte Nase. Bei den größten Elephanten beträgt die Länge des Rüssels sechs bis acht Fuß, sein Umfang am Munde ist drei bis vier Fuß und am Ende über einen halben Fuß, die äußerste Spitze schließt sich mit einem Rande, der sich oberwärts in der Gestalt einer Fingerspitze verlängert. Der Elefant kann diesen Rüssel, der ganz Nerv zu seyn scheint, nach



Monde - Veränderungen.

- Den 2ten ist Vollmond, um 7 Uhr 22 Min. Nachm., dürfte Regen bringen.
 Den 10ten ist das letzte Viertel, um 2 U. 24 M. Vorm., erzeugt lau Wetter.
 Den 16ten ist Neumond, um 8 Uhr 50 Min. Nachm., bringt Regen.
 Den 24ten ist das Erstviertel, um 11 Uhr 15 Min. Vorm., bringt schön Wetter.

2.

Im Kleeblatt, fünfgetheilt,
 Dem schönsten in der Welt,
 Bin ich das kleinste Glied,
 Und doch zum Haupt bestellt.
 Der langen Brüder Reih'
 Bücket sich, reget sich,
 Doch all ihr heiß Bemühn,
 Was wär' es ohne mich?
 Ich tret' als Offizier
 Frei vor die Fronte hin,
 Und der Esprit de Corps
 Lebt nur, weil frei ich bin.
 Greift an die Compagnie,
 Bin ich stets vorne an;
 Der choc gelingt zumeist
 Durch mich, den bravsten Mann.
 Subtileres Geschäft
 Verrichten fast nur wir,
 Ich und der Flügelmann,
 Der klügste Mann nach mir.

MARTIUS.

591 2 1 8.

dienſt.	1	Albinus	
mittw.	2	Fanny	
donnerſt.	3	Ferdinand	
freyt.	4	Adrian	
ſamſt.	5	Friederich	
Evangel.	Jef. treib. Teufel aus. Luc. 11		
Conn.	6	Paul. Friederica	
mont.	7	Perpetua	
dienſt.	8	Philemon	
mittw.	9	Paul. Clementine	
donnerſt.	10	Cajus	
freyt.	11	Sophronius	
ſamſt.	12	Gregorius	
	13	Musa. 6 u. 13 m.	
Evangel.	Chr. treib. 5000 Mann. Joh. 6.		
Conn.	14	La. Desiderius	
mont.	15	Marthide, Zach.	
dienſt.	16	Longinus	
mittw.	17	Cyriacus	
donnerſt.	18	Gertrud	
freyt.	19	Alexander	
ſamſt.	20	Jes. ph	
Evangel.	Jud. wolt. Jes. ſteinig. Joh. 8.		
Conn.	21	Jud. Joſephine, Gab	
mont.	22	Venedictus	
dienſt.	23	Paulus B.	
mittw.	24	Gustav	
donnerſt.	25	Pigmenius.	
freyt.	26	Marla Verſund.	
ſamſt.	27	Titus	
Evangel.	Chr. Eintritt zu Jer. Mat. 21.		
Conn.	28	Paulus. Ruprecht	
mont.	29	Priscus	
dienſt.	30	Eustachius	
mittw.	31	Emilie	
donnerſt.	32	Grund. Quirinus	

Alpezen, Tageslänge
und Mondlauf.

♂♂ wolken
*♂ dunkel

● Bollm. 10 u. 24 m. v.
♂♂ ♂♀ feuch:
□♀ windig
Tagslänge 11 Stund 12 m.
♂ nebe
□♀ unſter
☾ ☽ schön
☼ freijig

☾ Leſtv. 9 u. 56 m. v.
*♂♂ kalt
☾ *☉ *♀ trüb
Niederg. 5 u. 47 m.
Tagslänge 11 Stund 34 min.
□♀ unſter
□♂ veränderlich
*♀ regen
♂♂♂ nebel

● Neum. 8 u. 36 m. v.
☼ *☽ windig
☼ ☽ regn
Tagslänge 11 Stund 57 min.

☼ (Z. n. M. gl.)
☼ (Frühl. Aufg.)
△ ♀ ſchönes Wetter
☾ Apoph. hell
△☉ kalt

☾ Erſtv. 8 u. 56 m. v.
☾ △♂ schön
Tagslänge 12 Stund 24 min.
☼☼♀ lau
△☉ dunkel
*☽ regen
*♂ wind
♂♂ △♀ naß

Hier
Dornung.

18 Gabinus
19 **Frank.** Gubertus
20 Eucharis
21 Felix B.
22 Petr. Stuhl.
Evangelium Math. 15.
23 **Rem.** Reinhard
24 **Schalttag**
25 **Matthias**
26 Victor
27 Nestor.
28 Sara
29 Leander
Alter März.
Evangelium Lucä 11.
1 **Oc.** Albinus
2 Simplicius
3 Kunigunda
4 Adrianus
5 Eusebius
6 Fridolinus
7 Perpetuo
Evangelium Joh. 6.
8 **Est.** Philemon
9 40 Ritter
10 Alexander
11 Sophronius
12 **Gregorius**
13 Desiderius
14 Zacharias
Evangelium Joh. 8.
15 **Joh.** Mathildis
16 Heribert
17 Gertrud
18 Gabriel
19 **Joseph.**

Nützliche Regeln: Die Hühner, welche in diesem Monat im zunehmenden Mond angelegt werden, und die Jungen im zukünftigen im Zunehmenden ausbrüten, daraus werden solche Hühner, die alle Tage Eier legen. Auf Benedict säe Haber, Gerst, Erbsen und Zwiebeln.



Monds-Veränderungen.

- Den 3ten ist Vollmond, um 10 U. 24 Min.
Vorm., dürfte Schnee-Lust bringen.
Den 10ten ist das Letztviertel, um 9 U. 56
Min. Vorm., erzeugt Frost.
Den 17ten ist Neumond, um 8 Uhr 36 Min.
Vorm., bewirkt feuchte Luft.
Den 25ten ist das erste Viertel, um 8 U.
56 M. Vorm. erzeugt Winde.

Räthsel.

3.

Ein merkwürdig' Ereigniß der Natur,
Erschein' ich dir in mancherlei Gestalten.
Oft find' ich dich auf lieblich schöner Flur,
Oft werd' ich unter grauser Form gehalten
Bald lächelt' ich freundlich dich als Blume an,
Bald schenck' ich dich zurück mit schrecklich
wildem Blicken.
Schon oft zerstörte ich des Lebens ganzen Plan,
Und auszuwotten mich — es wird dir nimmer
glücken.
Zugleich werd' ich gefürchtet und gesucht,
Sehr theuer oft bezahlt und öfter noch ver-
flucht,
Welch' Schrecken aber auch mein Wesen stets
verbreitet:
Ich werde dir zum Ziel — sobald dich Kennniß
leitet.

besallen ausstrecken und bis auf eine Elle lang
anziehen. Er dient ihm vollkommen statt eines
Irmes und noch besser. Eine unglaubliche
Stärke ist mit dem feinsten Gefühl darin ver-
unden. Ohne sonderliche Anstrengung hebt er
amit einen erwachsenen Mann in die Höhe
und schleudert ihn weit von sich. Hingegen kann
aber auch mit der Fingerspitze des Rüssels Blu-
ien pflücken, Knoten aufknüpfen, Schlüssel im
Schloße umdrehen und aufschließen, die kleinsten
Stücke Geld auf der Erde aufheben, einen
ropf (Kapsen) aus der Bouteille ziehen, mit
ner Feder schreiben und dergleichen; wie dies
alles der Hinkende Vögel mehrmals mit ange-
hn hat. Hauptsächlich aber gebraucht er ihn
e Nahrungsmittel damit zu fassen und ins
Rohr zu stecken. Sein Geschrei kommt zwar
icht dem Donner der Löwenstimme gleich,
nt aber doch fürchterlich genug und klingt
ht widrig. Ein neugeborener Elefant ist
rei Fuß hoch und wächst ungefähr bis ins 20ste
ahr; seine Lebensdauer setzt man über hundert
ahre. Man findet oft Herden von mehreren
undertern beisamen, sie gehen gern truppweis
nd dann greifen sie keinen Menschen an, wenn
nicht gereizt werden, einzelne aber sind ge-
hrlich. Sie lieben süße Bälungen, summsige
legenden und Wasser, können auch mit aufge-
bnem Rüssel, gut schwimmen. Fleisch fressen sie
cht; Baumblätter, Datteln, Gras ist ihr ge-
hnliches Futter; Reis ist aber ein Leckerbissen.
r sie; daher thun sie auch den Reisfeldern gewal-
gen Schaden. Nach hitzigen Getränken sind sie
hr begierig. Auch sind sie, so viel man weiß,
e einzigen Thiere die gern Blumen riechen und
 Wohlgerüchen Gefallen finden. Nach der
röße und sonstigen Güte des Elefanten richtet
h auch der Preis, man zahlt für einen hundert
3 tausend Thaler und drüber. Auch ist ihr
nterhalt kostbar, denn man rechnet auf jeden
alich hundert Pfund Reis, ohne die Baum-
ätter, oder hundert und fünfzig Pfund Gras.
ohl bekomme's! Nicht wahr, lieber Leser, du
gst mit mir: Gottlob, daß unsre Kinder nicht
viel kosten! Man hat in der That berechnet
die Verpflegung eines Elefanten so viel

APRILIS.

U p r i L

freyt.	1 Charit.	Hugo B.
samst.	2 Jonas	
Evangel.	Auferstehung Christi. Marc. 16.	
Connt.	3 Offen	Benotius
mont.	4 Quem.	Ambrosius
dienst.	5 Esajas	
mittw.	6 Celestinus	
donnerst.	7 Dietrich	
freyt.	8 Dionysius	
samst.	9 Augustus	
Evangel.	Ehr. erf. b. verschl. Eb. Joh. 20.	
Connt.	10 Quel.	Ezechiel
mont.	11 Leo Papst	
dienst.	12 Caphem.	
Ev.	13 Aufg. 5 u. 19 m.	
mittw.	14 Hermannus	
donnerst.	15 Tiburtius	
freyt.	16 Albertus	
samst.	17 Albertina	
Evangel.	Christus guter Hirt. Joh. 10.	
Connt.	18 Offen	Rudolph
mont.	19 Valerius	
dienst.	20 Grendus	
mittw.	21 Theotimus	
donnerst.	22 Anselm	
freyt.	23 Casimir	
samst.	24 Quem.	
Evangel.	Ueber ein Kleines 10. Joh. 16.	
Connt.	25 Jub.	Fortunatus
mont.	26 Marc. Evangel.	
dienst.	27 Amalia	
mittw.	28 Lucretia	
donnerst.	29 Vitalis	
freyt.	30 Claudius	
samst.	31 Cleophea	

Aspecten, Tageslänge
und Mondlauf.

Bollm. 10 U. 39 m. v.
 ♀♀ schön
 Tagslänge 12 Stund 48 min.
 dunkel
 △☿ △♀ rauß
 ☿ ☿ Per. kalt
 △○ trüb
 *♂ warm
 Lehtv. 4 U. 33 m. n.
 ☾ □♂ hell
 Tagslänge 13 Stund 13 min.
 gelind
 *○ □♂ lieblich
 △♀ angenehm
 Niederg. 6 U. 41 m.
 ☿ ♀ wind
 *♂ △☿ regen
 ● Neum 11 U. 35 m. n.
 ♂♂ trüb
 Tagslänge 13 Stund 30 min.
 ☿ ☿ frisch
 ♂♂ *♂ warm
 ♂♀ windig
 ☿ schein
 Däpoph. wind
 *○ wind
 ☾ *☿ *♂ unster
 Tagslänge 13 Stund 54 min.
 D Erstvier. 3 U. 17 m. v.
 ♂☿ □♂♀ lieblich
 *♂♀ schön
 regen
 ☾ □♂ unangenehm
 △○ □☿ unster
 □♂ wolken

After

৯৭৫৫

20 Emanuel
21 Benedictus
Evangelium Matth. 21.
22 **Palme** Claudius
23 Serapion
24 Pimenius
25 **Maria Weib**
26 **Bründ.** Jst. Ludg.
27 **Charf.** Ruprecht
28 Pricus
Evangelium Marc. 16.
29 **Oslem** Enstachius
30 **Oliem.** Guidon
31 Balbino
Alter Rock
1 Hugo B.
2 Abundus
3 Venatius
4 Ambrosius
Evangelium Joh. 20.
5 **Quaf.** Martialis
6 Ireneus
7 Celestinus
8 Mar. in Eg.
9 Eyb. August.
10 Ezechiel
11 Leo Parst
Evangelium Ioh. 10.
12 **Wile.** Julius P.
13 Egesippus
14 Tiburtius
15 Olimpius
16 Josua
17 Rudolph
18 Ulfmannus

Nützliche Regeln: In diesem Monat sollen die Krautpflanzen in vollem Mond gesät werden. Und beim Neulicht: Majoran, Rosmarin, Lavender, Thymian und Gurken. Beim vollen Licht: Weiskraut, Kohl, Arianschocken zc.

Es ist das dreißig Menschen davon leben könnten. Es ist also leicht zu schließen das nur sehr reiche Leute sich Elephanten zu halten im Stande sind. Ja wohl! und wie vieles ist nicht der Reiche im Stande, das dem Armen unmöglich ist! Der Hintende Bote verweilt nicht gern lange bei diesem Gedanken, denn hiebei wird er leicht unwirsch: er sieht im Geiste den Schwelger im Pallaſte, ſich in allen Lüſten wälzen, den Dürſtigen in der Strohhütte mit Hunger und Verzweiflung kämpfen; ha, welch ein Anblick! Wird dieſe ſchändliche Ungleichheit unter den Menſchen nicht bald verſchwinden? Wackre Mitbrüder, dies hängt nur von Euch ab; das Sprichwort ſagt: Hilf dir, und Gott wird dir helfen! Eine billigere Vertheilung der Erdengüter ſollte der Reiche ſelbſt wünſchen, denn in den Himmel will er ja doch einmal und unſer göttlicher Heiland ſagte: Wie leichter kann ein Kameel durch ein Nadelöhr eingehen, als ein Reicher in das Himmelreich. Vom Kameel haben wir indeſſen nicht zu reden, ſondern vom Elephanten. Man braucht aber denſelbigen zum Tragen, zum Ziehen, zum Reiten, und da ſoll einer eben ſo gute Dienſte thun, als ſechs Pferde. Ein Elephant trägt eine Laſt von bis dreitauſend Pfund. Mit dem Ruſſel allein hebt er zweihundert Pfund empor. Sein gewöhnlicher Gang gleicht einem kurzen Trabe, und hierinn macht er täglich, zwanzig bis dreißig Stunden Wegs. Der Elephant wird von einem Führer regiert, der ihm auf dem Rücken ſitzt und ihn mit einem eiſernen Stabe, deſſen Spitze ſich in einen Hacken endigt, antreibt und lenkt. Aber auch ſeinen Zorn und ſeine Wuth verſteht er. Wenn er ihn zu einer beſchwerlichen Arbeit ermuntern will, hält er ihm eine Flaſche Wein oder Branntwein vor, erklärt ihm ſein Vorhaben und verſpricht nach vollendeter Arbeit ihm dieſes Getränk zu geben. Der Elephant hört aufmerkſam zu und verrichtet das Geſchäft mit vieler Bereitwilligkeit: hält nun der Führer das Verſprechen nicht, ſo mißhandelt, ja tödtet er ihn oft.

Ich will dir nun, geneigter Leſer, noch Einiges erzählen was dich mit der Gemüthsart des Elephanten näher bekannt machen kann.



Monats-Veränderungen.

- Den 1ten iſt Vollmond, um 10 U. 39 Min. Nachm., verſpricht trübes Wetter.
Den 8ten iſt Lehtviertel, um 4 U. 33 M. Nachm. heitert die Luſt auf.
Den 15ten iſt Neumond, um 11 U. 35 Min. Nach., iſt zu unfreundlich Wetter geneigt.
Den 24ten iſt das erſte Viertel, um 3 Uhr 17 Min. Vorm., bewirkt ſchönes Wetter.

Zwei Räthſel aus der Apotheke.

4.
Wer das moralisch Häßlichſte
Mit phyſiſch Häßlichem verbindet
Und ſeinen Namen ſucht: er findet
Der Arzneien gräßlichſte.

5.
Baumaterial
Aus dem Ort der Qual,
Salz, Metall und Stein,
Stoff, o weh! zu ſchrei'n.

6.
Man ſtopft mich, ich werde nicht fett,
Und ſchnürſt du mich, werd' ich nicht ſchlank,
Du fängſt mich, ich lief nicht davon.
Fort wirſt mich wer immer mich liebt,
Dann ſieg' ich ſo luſtig dahin
Obwohl ich kein Vogel bin.

M A J U S.

M a j.

Evangel.	Jes. verb. den Tröst. Joh. 16.
Sonnt.	1 Cont. Philipp Jac.
mont.	2 Philippine
dienst.	3 †. Erfindung
mittw.	4 Florian
donnerst.	5 Sara
freyt.	6 Joh. v. d. lat. P.
samst.	7 Rachel
Evangel.	In Ehr. Nam. bitten. Joh. 16
Sonnt.	8 †. Stanislaus
mont.	9 Samuel
dienst.	10 Egenolf
mittw.	11 Gottfried
donnerst.	12 Auffahrt Pancrat.
	○ Aufg. 4 u. 35 m.
freyt.	13 Servatius
samst.	14 Hiob
Evangel.	Zeugn. des H. Geist. Joh. 15.
Sonnt.	15 Erhard Sophia
mont.	16 Joh. v. Nep.
dienst.	17 Sigmund
mittw.	18 Eberius
donnerst.	19 Celestine
freyt.	20 Gangolph
samst.	21 Constanz
Evangel.	Send. des H. Geistes. Joh. 14.
Sonnt.	22 Phingsten Helena
mont.	23 Phingsten Desiderius
dienst.	24 Dominic.
mittw.	25 Tranf. Urbanus
donnerst.	26 Genoseva
freyt.	27 Lucian
samst.	28 Wilhelm
Evangel.	Gespräch mit Nikod. Joh. 3.
Sonnt.	29 Tranf. Wilhelmine
mont.	30 Maximilian
dienst.	31 Petronella

Aspecten Tageslänge und Mondslauf.

Tageslänge 14	Stund 18 min.
● Vollm. 8 U. 30 m. v.	
*○☿	hell
☿	hell
☿	hell
☿	regen
☿	wind
☿	hell
☿	schön
☿	stürmisch
☿	schön
☿	frisch
☿	hell
☿	hell
☿	unstet
☿	gewitterwolken
Tageslänge 14	Stund 55 min
● Neum. 2 U. 39 m. n.	
☿	schön
☿	warm
☿	schön
☿	windig
☿	warm
☿	wind
Tageslänge 15	Stund 19 min.
*☿	trüb
☿	trüb
☿	warm
☿	trüb
☿	windig
☿	lieblich
Tageslänge 15	Stund 25 min.
*☿	hell
● Vollm. 4 U. 32 m. n.	
☿	lieblich

Alter April

Evangelium Joh. 16.	
19 Jul. Werner	
20 Hermann	
21 Fortunatus	
22 Cajus	
23 Georg	
24 Albrecht	
25 Marcus Ev.	
Evangelium Joh. 16.	
26 Cont. Anacletus	
27 Anastasius	
28 Vitalis	
29 Petrus Mart.	
30 Quirinus	
Alter Mai.	
1 Philipp Jacob	
2 Athanasius	
Evangelium Joh. 16.	
3 Tranf. †. Erfindung	
4 Monica	
5 Gotthard	
6 Joh. v. d. lat. Vf.	
7 Auffahrt Cyriacus	
8 Michael. Ers.	
9 Hiob	
Evangelium Joh. 15.	
10 Tranf. Beatus, Gord.	
11 Louisa	
12 Pancratius	
13 Servatius	
14 Epiphanius	
15 Sophia	
16 Peregrin	
Evangelium Joh. 14.	
17 Phingst. Torquatus	
18 Phingst. Chrichona	
19 Potentiana	

Nützliche Regeln: Am ersten Tag kann man die Bienenstöcke, durch welche sie aus den Stöcken fliegen, mit Weiskäse schmieren, so werden solche bald stoßen. — Wann der Schlehenrauch und Apfelbaum blühet, so ist die beste Bleichzeit.

In England hatte der Besitzer einer Sammlung fremder Thiere vor einigen Jahren dieselben in einem von oben offenem Raume zur Schau aufgestellt. Der Elephant ganz gezähmt, befindet sich mit seinem Führer auf offenem Plage, um seine Kunststücke zu zeigen. Die meisten unsrer Leser wissen wohl daß dies oft, besonders auf Jahrmärkten geschieht. Ja mancher dieser Elephanten haben es so weit gebracht daß sie sogar als Schauspieler auf den Theatern großer Städte erscheinen. So bereist wirklich ein solch vierfüßiger Riesenkommedianant mehrere Departemente Frankreichs, sein Herr heißt Hr. Ronin, oder ungefähr so; für ihn wurde ein besonderes Schauspiel, benamst der Elephant und der Vagabond, aufgesetzt, in welchem er sich nicht, wie der Handwurst im Büppelspiel, höchst lustig, wohl aber höchst geschickt und sinnreich erzeiget. Nun, wie gesagt, der Elephant befindet sich auf dem freien Marktplatz; nicht weit davon hält der Herr der Thiersammlung zu Pferde. Da gelingt es einem grimmigen Tiger sich aus seinem Käfige zu befreien und wüthend legt er zum Sprunge auf den in der Nähe befindlichen Reiter an. Voll Entsetzen, über den Anblick, verliert dieser die Fassung, aber sein gutes Pferd setzt in gewaltiger Angst über eine Mauer und rettet sich und seinen Reiter. Jetzt ist nur noch der Elephant im Kreise, sein Wärter hat sich unter den Bauch desselben gesüchtet, der Tiger legt auf ihn an: ruhig mit empor gehobenem Rüssel erwartet er den Angriffsprung des Ungeheuers und schlägt, da es ihm eben seine scharfen Klauen in die Brust hauen will, dasselbe besinnungslos zu Boden, faßt es darauf mit der gewaltigen Kraft seines Rüssels und drückt es so stark an sich, daß das grimmige Thier leuchtet und röthet; nimmt es nach einiger Zeit und wirft es, ganz stolz und triumphirend, gegen die harte Mauer so daß die Bestie beinahe leblos daliegt, gefesselt und in ihren Käfig zurückgebracht werden kann. Den zitternden Führer aber hebt der Elephant mit seinem Rüssel sanft auf seinen Rücken und streichelt ihn als wollte er seine Angst beschwichtigen. Trotz seiner gewöhnlichen Gutmüthigkeit ist der Elephant jedoch leicht zum



Monats-Veränderungen.

- Den 1sten ist Vollmond, um 8 U. 30 Min. Vorm., mit unsichtbarer Verfinstderung, macht feuchtes Wetter.
Den 7ten ist das letzte Viertel, um 11 Uhr 21 Min. Nachm., bewirkt helle Luft.
Den 15ten tritt der Neumond ein, um 2 Uhr 39 M. Nachm., erzeugt eine sichtbare Sonnenfinsterniß und zielt auf Wärme.
Den 23ten ist das erste Viertel, um 6 U. 28 M. Nachm., bewirkt Regen.
Den 30 ist wieder Vollmond, um 4 U. 32 M. Nachm., macht trübe Luft.

7.

Ich kenne dunkle Bogen,
Geleht an lichten Grund;
Es ist gar rein gezogen
Der schönen Wölbung Rund:
Und sieh' sie nur recht forschend an
So findest du Besondres dran,
Sie wissen dir zu sagen
Vom Eignen manches Wort;
Und Lichtein drunter tagen
Die liefern Kunde fort:
Auch schimmert um die Bogen Licht,
Du ahn'st es wohl, doch sieh'st du's nicht.

JUNIUS.

Brachmonat.

mittw.	1	Nicomedes	
donnerst.	2	Front. Hortensia	
freyt.	3	Erasmus	
samst.	4	Eduard	
Evangel.		Vom reichen Mann. Luc. 16.	
Comit.	5	D 1 Bonifacius	
mont.	6	Benjamin	
diensf.	7	Herman	
mittw.	8	Medardus	
donnerst.	9	Gerhard	
freyt.	10	Osnofion	
samst.	11	Barnabas	
Evangel.		Vom groß. Abendm. Luc. 14.	
Comit.	12	D 2 Blandina	
Comit.		Comit. Aufg. 4 u. 9 m.	
mont.	13	Ant. v. Pad.	
diensf.	14	Helisens	
mittw.	15	Vitus Mod.	
donnerst.	16	Justina	
freyt.	17	Wolmarus	
samst.	18	Josaphat	
Evangel.		Vom verlorenen Schaaf. Luc. 15.	
Comit.	19	D 3 Gervas. Protas.	
mont.	20	Regina	
diensf.	21	Hoseas	
mittw.	22	Achatius	
donnerst.	23	Vasilius	
freyt.	24	Joh. d. Täufer	
samst.	25	Johanna	
Evangel.		V. Balth. u. Spittler. Luc. 6.	
Comit.	26	D 4 Joh. Paul	
mont.	27	7 Schläfer	
diensf.	28	Ida, Leo P.	
mittw.	29	Procr. Paul	
donnerst.	30	Siegfried	

Aspeeten, Tageslänge und Mondslauf.

	♂♂	donner
	△	warm
	□	wolken
	*	unster
		Tageslänge 15 Stund 36 min.
	△	trüb
	☾	Lehtv 7 u. 32 m. v.
	☼	regen
	*☉	trüb
	♂♂	windig
	♂♂	hell
	☾	sturm
		Tageslänge 15 Stund 42 min.
	*☉	heiß
		Niederg 7 u. 51 m.
	♂♂	windig
	☾	Neum. 6 u. 9 m. v.
	♂♂	trüb
	♂♂	schönes Wetter
	*☼	wolken
	♂♂	wind
		Tageslänge 15 Stund 46 min.
	♂♂	lieblich
	△	regen
	☼	Omst. längst. Tag
		Derstv 6 u. 25 m. v.
	□	wind
	△	trüb
	☾	wind
	☼	wind
		Tageslänge 15 Stund 45 min.
	☼	doaner
	△	warm
	☾	Vollm. 11 u. 29 m. n.
	☾	dunkel
	☼	wolken

Alter May.

20	Front.	Christian
21	Constans	
22	Helena	
23	Dietrich	
	Evangel. Joh. 3.	
24	Dreif. Johanna	
25	Urbanus	
26	Kemlgus	
27	Eutropius	
28	Front. Wilhelm	
29	Marimilian	
30	Wigand	
	Evangelium Luc. 16.	
31	D 1 Petronella	
	Alter Brachmonat.	
1	Nicomedes	
2	Thilleman	
3	Erasmus	
4	Eduard	
5	Bonifacius	
6	Weibert	
	Evangelium Luc. 14.	
7	D 2 Robert	
8	Medardus	
9	Columbus	
10	Osnofion	
11	Barnabas	
12	Vasildes	
13	Ant. v. Pad.	
	Evangelium Luc. 15.	
14	D 3 Eliseus, Ruff.	
15	Vitus-Mobest.	
16	Justina	
17	Hortensia	
18	Marcellus	

Nützliche Regeln: Die Kraut-Pflanzen sollen bei stillem Wetter im Vollmond gesteckt werden, wenn es zuvor geregnet hat. Hernach aber müssen die untern Blätter abgeschnitten werden, damit den Häuptern das Wachsthum nicht benommen wird.

Brachmonat hat 30 Tage.

Borne zu reizen und dann gar ein grimmiges Thier. Ein Fall der dies beweist, ereignete sich zu Genf im Sommer 1820. Das schwere Thier geht nicht gern über eine Brücke und ist dies nicht zu vermeiden, so muß wenigstens so viel wie möglich gethan werden um ihm den Anblick des Wassers zu entziehen; der Elephant wird wohl auch denken: das Wasser hat keine Balken. Nun, hier sollte sogar der Elephant über eine in Ketten hangende Zugbrücke geführt werden. Er wollte durchaus nicht, man zwang ihn, die Brücke wankte hin und her, der Elephant wurde so zornig, daß er einmal seine Last abwarf, seinen Führer mit dem Rüssel ergriff, ihn hoch in die Luft schleuderte und stark beschädigte. Er lief nach seiner Wohnung zurück. Man suchte ihn durch einige Flaschen Brantwein zu locken, allein das Thier war nicht zu besänftigen. Er lief in eine benachbarte Kaserne zerriß hier mehrere Pulverwägen, es wehrte sich gegen die aufgerichtete Kanone, und konnte erst, nachdem es schrecklich gewüthet hatte, erschossen werden.

In den alten Zeiten, ehe noch das Schießpulver erfunden war, brauchte man die Elephanten in dem Kriege. Man errichtete nehmlich auf ihrem Rücken viereckigte Thürme, von welchen aus, wie aus einem sichern Bollwerke die darinn verborgenen Krieger ihre Pfeile auf den Feind abschossen. Seitdem man nun aber mit Kanonen und Flinten schießt, kann man die Elephanten nicht mehr als Helden gebrauchen, denn sie haben eine natürliche Abscheu vor dem Feuer. Es giebt Menschen denen es auch so geht, diese wären aber schwerlich unter dem großen Napoleon zu hohen Kriegsehren gelangt; nun der Elephant verlangt übrigens auch kein Ehrenkreuz.

Vorzügliche Dienste leistet der Elephant bei der Tigerjagd; ja er ist bei derselben sogar unentbehrlich. Zu Fuß wäre es unmöglich in dem mannhohen Grase eine Jagd anzustellen und ein anderes reitbares Thier würde den wüthenden Angriff des Tigers gar nicht aushalten. Der Elephant ist gewissermaßen eine wandernde Festung. Auf seinem Rücken sitzt der



Monds-Veränderungen.

Den 6ten ist das letzte Viertel, um 7 Uhr 32 Min. Vorm., läßt Wärme erwarten.
Den 14ten ist Neumond, um 6 Uhr 9 Min. Vorm., bringt schwüles Wetter.
Den 22ten ist das erste Viertel, um 6 Uhr 25 M. Vorm., unterhält die Hitze.
Den 28ten ist Vollmond, um 11 Uhr 29 M. Nachm., steigert die Hitze.

Zwei Charaden.

8.

Daß man auch zur Nachtzeit sehen kann
Werd' ich häufig angewandt,
Und in mancher Form und Gattung
Bin ich weit und breit bekannt.
Nimm nun weg mein erstes Zeichen,
Seh' es an das Ende hin,
Und wenn auch das Wort sich ändert
Bleibt doch stets derselbe Sinn.

9.

Das Erste steht wie eine Mauer
Dem Feindes-Angriff sich entgegen;
Das Andre bei Trompetenschalle
Wird sich zum Angriff lustig regen.
Das Ganze weist dem Feind die Zähne;
Doch hat's davon geringen Segen;
Denn meistens wird es ja gemordet
Gerade seiner Zähne wegen.

JULIUS.

Heumonat.

freyt.	1	Theobold	
samst.	2	Maria Heims.	
Evangel.		Vom Fischzug Petri. Luc. 5.	
Sonnt.	3	Rebecca	
mont.	4	Ulrich	
diensf.	5	Ulrika	
mittw.	6	Cornelius	
donnerst.	7	Wilibald	
freyt.	8	Kilian	
samst.	9	Cyrius	
Evangel.		Pharisäer Gerechtig. Mat. 5.	
Sonnt.	10	Engelhard	
mont.	11	Gintanus	
diensf.	12	Christoph	
		○ Aufg. 4 u. 15 m.	
mittw.	13	Margaretha	
donnerst.	14	Emma	
freyt.	15	Heinrich	
samst.	16	Gundst. Anf.	
Evangel.		Jeh. spricht 2000 M. Marc. 8.	
Sonnt.	17	Alexius	
mont.	18	Arnolphus	
diensf.	19	Rosalie	
mittw.	20	Vikogast	
donnerst.	21	Victor. (Rosina)	
freyt.	22	Maria Magdalena	
samst.	23	Ursinarius	
Evangel.		Vom falschen Propb. Matth. 7.	
Sonnt.	24	Christina	
mont.	25	Jacobus	
diensf.	26	Anna	
mittw.	27	Edmund	
donnerst.	28	Oscar, Pantal.	
freyt.	29	Martha. Beatrice	
samst.	30	Samson	
Evangel.		B. ungerecht. Haushalt. L. 16.	
Sonnt.	31	Ignatius Eojola	

Aspecten, Tageslänge und Mondslauf.

* ♀	regen
△ ♀	heiß
Tageslänge 15	Stund 40 m.
△	lieblich
△ ♀	donner
☾	Lehtv. 6 u. 7 m. n.
♂ ♀	heiß
□ ♀	warm
* ○	warm
* ♀	schön
Tageslänge 15	Stund 32 min.
* ♂	warm
☾	Upph. unster
♂ ♀	dunkel
☾	Niederg. 7 u. 45 m.
●	Neum. 9 u. 21 m. n.
□ ○ ♀	lieblich
♂ ♀	unster
* ○	windig
Tageslänge 15	Stund 22 min.
△ ○	schön
* ○	hell
△ ○	regen
♂	schön
☾	Erstv. 3 u. 37 m. n.
☾	☾ wind
△ ○ ♀	nebel
Tageslänge 15	Stund 7 min.
♂ ♀	wind
□ ♀	donner
☾	Per. heiß
♂ ♀	veränderlich
☾	Vollm. 6 u. 16 m. v.
☾	sehr warm
♂ ♀	wind
Tageslänge 14	Stund 49 m.
△ ♀	wolken

Alter Brachmonat.

19	Gerhard
20	Enlberius
	Evangelium Luc. 6.
21	Albanus
22	Justina
23	Vasilius
24	Joh. der Täufer
25	Eberhard
26	Johann Paul
27	7-Schläfer
	Evangel. Luc. 5.
28	Benjamin
29	Peter, Paul
30	Pauli Gedäch.
	Alter Heumonat.
1	Theobald
2	Maria Heims.
3	Cornelius
4	Ulricus Hdes. Anf.
	Evangelium Matth. 5.
5	Goethold
6	Esajas
7	Wilibald
8	Kilian
9	Cyrius
10	7-Brüder
11	Rahel
	Evangelium Marc. 8.
12	Nabor, Elbia
13	Margaretha
14	Emma
15	Ralf. Heimr.
16	Wendelinus
17	Alexius
18	Rosina
	Evangelium Matth. 7.
19	Maternus

Nützliche Regeln : Man hat in diesem Monat auf die Bienen-Schwärme Achtung zu geben. Die jungen und neu gesetzten Obstbäumen-Wurzeln sollen mit stehendem, und nicht mit Quellwasser befeuchtet werden.

Neumonath hat 31 Tage.

Lenker; in dem auf seinem Rücken befestigten Korbe befinden sich die Schützen. So warten diese Riesenthier in Reihe und Glied durch das Gras, und suchen die Spur des Tigers. Sie sind sehr vorsichtig und behutsam und erleichtern ihren Herren die Jagd auf alle mögliche Weise. Zweige, Baumäste und dergleichen, die herab hängen und den Schützen unbequem seyn dürften, entfernen sie mit ihrem Rüssel. Diesen tragen sie bey einer solchen Jagd beständig hoch: denn der angreifende Tiger sucht in der Regel seine Krallen in dieses Glied des Elephanten zu hauen und ist dasselbe zerfleischt, so ist der Elephant verloren. Aber bei dieser Vorsicht wird der Rüssel für den Tiger zugleich höchst gefährlich, denn sobald dieser den Angriffsprung gemacht hat, ist der Elephant auch bereit ihn zu Boden zu schlagen; die Geschosse thun dann auch das Ihrige und so muß endlich der Tiger unterliegen. Mit dem Fangeder Elephanten beschäftigen sich in Indien eigne Leute, die sich darinn geübt haben und sich davon ernähren. Einzelne fängt man in Schlingen von starkem, ungegerbten Hirschleder, welche dem Elephanten unmerklich um ein Hinterbein geworfen und mit dem andern Ende sogleich an einen großen Baum befestigt werden, indessen ein paar andre Leute ihn von vorne necken, damit er die Anstalten hinter sich nicht merke. Zuweilen stellt man eine Art Treibjagen an, wo man mehrere mit einemale bekömmet. Eine besondere Art sie zu fangen verdient jedoch eine nähere Erwähnung. So wie es nehmlich, die Straßburger Knaben wissen daß es besonders gut, Lockweiser giebt, so giebt es auch Locksephanten. Man hat die Beobachtung gemacht, daß unter den männlichen Elephanten einer Herde zur Paarungszeit oft fürchterliche Kämpfe vorkommen, die mit Vertreibung der Schwächeren endigen. Diese armen run, welche sich durchaus nicht in ihr aufgedrungenes Jungesellenleben schicken wollen, durchschneiden in dem heftigsten Ungestüm die Gegend, vertilgen in ihrer Wuth Alles, was lebendig in ihre Gewalt geräth, zerretzen Zuckerrohrsplanzen, reißen Baumstämme her.



Monds-Veränderungen.

- Den 5ten ist das letzte Viertel, um 6 Uhr 7 M. Nachm., bewirkt unstet Wetter.
Den 13ten ist Neumond, um 9 U. 21 Min. Nachm., bewirkt Wolken.
Den 21ten ist das erste Viertel, um 3 Uhr 37 Min. Nachm., erzeugt schönes Wetter.
Den 28ten ist Vollmond, um 6 Uhr 16 Min. Vorm., dürfte schönes Wetter erhalten.

10.

Ist euch die Versammlung von Geistern bekannt?
In enges Gefängniß ist jeder gebannt;
So leben sie freilich im tiefsten Frieden,
Doch sind nicht die Schaaf von Böcken geschieden,
Auch könnt ihr neben den Christen sehn
So Türken und Juden, als Heiden stehn.
Doch denkt ihr Kerkermeister groß;
Gern läßt er die wartenden Geister los;
Auf thun sich die Vögel, es sprechen die Geister
Mit Jungen und Alten, mit Schüler und Meister,
Und haben sie Manchem den Kopf verrückt
So wird doch ein Mancher durch sie beglückt.
So kommt in den Kerker herein und wählt,
Und sucht die Geister, daran euch fehlt;
Nur wenn ihr Einen nicht könnt erfassen,
So litt' ich, wollt ihn im Kerker lassen!
Es ist mit Geistern doch nicht zu spassen,
Die alles Meistern und Ansehn hassen.

AUGUSTUS.

Augustmonat.

mont.	1	Petri Kettenfeier
dienst.	2	Emanuel
mittw.	3	Steph. Ersf.
donnerst.	4	Dominicus
freyt.	5	Oswald
samst.	6	Verk. Chr.
Evangel.		Jesus weint üb. Jerus. Luc. 19.
mont.	7	Alfra
dienst.	8	Herebert
mittw.	9	Romanus
donnerst.	10	Laurentius
freyt.	11	Eufanna
samst.	12	Clara
Evangel.		○ Aufg. 4 u. 54 m.
mont.	13	Hypolitius
dienst.	14	B. Pharis. u. Böllner. Luc. 18.
mittw.	15	M. Nimm Napoleon
donnerst.	16	Eugenia
freyt.	17	Hiero
samst.	18	Agapitus
Evangel.	19	Sebalbus
mont.	20	Vernhardus
dienst.	21	Zauber u. Stummer. Mar. 7.
mittw.	22	Anastafius
donnerst.	23	Simpfortian
freyt.	24	Zachäus
samst.	25	Bartholomäus
Evangel.	26	Eudovicus
mont.	27	Louisa, Sara
dienst.	28	Mar. Pantal.
mittw.	29	Barmherz. Samarit. Luc. 10.
donnerst.	30	Augustinus
freyt.	31	Joh. Enth. Adolf.
samst.		Flacritus
Evangel.		Raphael

Aspecten, Tageslänge und Mondslauf.

□ h	lieblich
□ ♀	unfret
☉	regen
☉ 7 u. 43 m. v.	
* ♀	hell
* ♀	donner
☉ 14 Stund 30 min.	
* ☉	schön
△ h	sturm
☉	warm
☉	regen
☉	dunkel
☉ 11 u. 44 m. v.	
Niederg. 7 u. 6 m.	
* h	donner
☉ 14 Stund 11 min.	
☉	nebel
* ♀	warm
* h	heiß
* ☉	hell
☉ h regen	
☉ 10 u. 48 m. v.	
☉	blick
☉ 13 Stund 48 min.	
☉	wind
☉	warm
☉	trüb
☉	unfret
☉	windig
☉ 2 u. 12 m. n.	
☉	heiß
☉ 13 Stund 27 m.	
☉	schön
☉	wind
☉	wind
☉	lieblich

Alter Heumonat.

20	Arbogast
21	Victor
22	Maria Magdalena
23	Apollinaris
24	Christina
25	Jacobus Christoph
26	Anna Polyb.
27	Pantaleon
28	Nazarius
29	Beatrir
30	Jacobea
31	Ignatius

Alter Augustmonat.

1	Petri Kettenfeier
2	Moses, Port.
3	Josua
4	Dominicus
5	Oswald
6	Sirtus
7	Alfra, Donatus
8	Reinhard
9	Romanus
10	Laurentius
11	Gottlieb
12	Clara
13	Hypolitius
14	Samuel
15	Mar. Sim. P. C.
16	Godocus, Rod.
17	Hieratus
18	Agapitus
19	Sebalbus

Nützliche Regeln : Im Bollmond soll man die Spät-Rüben säen , die Zwiebeln ausgraben und den Knoblauch aus der Erde ziehen. Um diese Zeit nehme den Honig von den Immen. ehe er sich mindert. Wißt du die Eier lang behalten, so sammle sie im abnehmenden Mond.

aus und erfüllen die Luft mit ihrem traurigen Gebrüll. Einige sind trübsinniger und suchen die dicksten Wäldungen auf, bis die Zeit ihre Leidenschaft allmählig bändigt, worauf sie sich dann wieder zu einer Herde begeben. Diese einzelnen Männchen, welche man Saun nennt, ziehen die Aufmerksamkeit der unternehmenden Elephantenhändler auf sich. Sobald diese nehmlich einen solchen Elephanten bemerken, so schicken sie sogleich einige Koomkies aus, d. h. Elephantenweibchen die zum Locken und Fangen abgerichtet sind. Wenigstens müssen es zwei seyn, doch ist ein drittes überflüssig. Ihrer Gestalt nach müssen sie groß und stark seyn, damit sie im Stande sind den Mohout oder Elephantenführer gegen die wilden Elephanten zu vertheidigen. Die Mohouts versehen sich mit einem kleinen Bündel Stricke und einer schwarzen Decke und verhüllen sich mit der letztern so, daß man sie nicht leicht von den Thieren unterscheiden kann, bei denen sie sind. Die Koomkies nähern sich nun dem Saun und schmeicheln ihm auf die listigste Weise. Während dieses Spieles suchen sie dem Mohout, der sich in einiger Entfernung versteckt hält, die Annäherung auf alle mögliche Art leicht zu machen. Derselbe nimmt nun die Gelegenheit wohl in Acht und schlingt dem Saun die Stricke mit bewunderungswürdiger Gewandtheit um die Vorderfüße. Ist ein starker Baum in der Nähe, so weiß die Koomkie den Saun recht listig dahin zu leiten und gewährt dem Mohout dadurch den Vortheil, daß er demselben zwei mit Nägeln versehene hölzerne Klammern an die Hinterfüße legen kann, die er, mit einem starken Stricke zusammengebunden, rund um den Baum schlingt. Diese Koomkies können dir beweisen, mein guter Leser, daß es auch unter den vierfüßigen Weibern schlimme Horen giebt; wahre Delilas.

Die Benutzung des todtten Elephanten schränkt sich hauptsächlich nur auf seine Haut und die Eckzähne ein, welche letztere unter dem Namen Elfenbein zu uns gebracht werden. Indes wird doch auch das Fleisch von einigen gegessen, es soll wie Büffelfleisch schmecken. Die Füße des Elephanten, nach dem indianischen



Monde-Veränderungen.

Den 4ten ist das letzte Viertel, um 7 Uhe 43 Min. Vorm., bringt Gewitter Luft.
Den 12ten ist Neumond, um 11 Uhr 44 M. Vorm., erzeugt schwüles Wetter.
Den 19ten ist das Erstviertel, 10 Uhe 48 Min. Vorm., verursacht Wärme.
Den 26ten ist Vollmond, um 2 Uhe 12 M. Nachm., bringt Wolken.

11.

Ich bin ein leichtes, flücht'ges Wesen,
Ins Ungemess'ne geht mein Drang;
Läßt du mich frei, leb ich nicht lang,
Gleich bin ich, was ich erst gewesen.

Doch werd' ich klug im Bann gehalten,
Sträub' ich mich fürchtbar, und es schafft
Ein Wunder die gehemmte Kraft,
Das einst die Welt wird umgestalten.

12.

Vies das kleine Wort von hinten,
Falsch geschrieben wirst du's finden,
Doch es bleibt derselbe Egt,
Und ein Wort, vor dem uns graut.
Trefflich zu des Wortes Sinne
Paßt der Wehlaut mitteninne.

D

SEPTEMBER.

Herbstmonat.

donnerst.	1	Berena, Egid.
freyt.	2	Abfalon
samst.	3	Manfuetus
Evangel.	Don 10	Ausfägigen. Luc. 17.
mont.	4	Moyfes
dienst.	5	Achilles
mittw.	6	Magnus
donnerst.	7	Runigunda
freyt.	8	María Geburt
samst.	9	Loth
Evangel.	10	Cybilla
mont.	11	Ungerecht Mammon. Mat. 6.
	11	Christmann
	12	Tobias
		o Aufg. 5 u. 45 m.
dienst.	13	Maternus
mittw.	14	Erhöhung
donnerst.	15	Einbetha
freyt.	16	Cornelia
samst.	17	Lambertus
Evangel.	Dom Todten zu Nain. Luc. 7.	
mont.	18	Ladislaus
dienst.	19	Esther
mittw.	20	Iustus
donnerst.	21	Fronf. Math. Ex.
freyt.	22	Mauritius
samst.	23	Didymus
Evangel.	24	Robert
mont.	25	Dom Waffersüchtigen. Luc. 14.
dienst.	26	Cleophea
mittw.	27	Cosmas, Dam.
donnerst.	28	Wenceslaus
freyt.	29	Michael
	30	Hieronym.

Aspecten, Tageslänge und Mondlauf.

Δ ♀	schön
* ♀	neblig
Lehtv. 6 Uhr 20 m. v.	
Tageslänge 13 Stund 3 min.	
□ ♀	nebel
☾ ☽	lau
* ♀	schön
☾ ☽	feucht
* ♀	schön
* ♂	schön
Tageslänge 12 Stund 37 min.	
Neun. 1 u. 15 m. v.	
* ♀	nebel
Niederg. 6 u. 15 m.	
□ ♀	schön
♂ ♀	wind
☾ ☽ * ☽	heiß
☾ ☽	trüb
♂ ♀	hell
Tageslänge 12 Stund 14 min.	
Erstviert. 4 u. 51 m. v.	
♂ ♀	unster
☾ ☽	Per. wind
♂ ♀	frisch
* ♀	kühl
☾ ☽	☾ ☽
(Hochst. Waf.)	
Tageslänge 11 Stund 53 m.	
☾ ☽	Vollm 6 u. 20 m. v.
* ♀	frisch
☾ ☽	☾ ☽
☾ ☽	schön
☾ ☽	trüb
* ♂	stürmisch
☾ ☽	windig

Alter Augustmonat.

20	Bernhardus
21	Privatus
22	Symphorian
23	Evangelium Luc. 10.
23	Sachäus
24	Bartholomäus
25	Ludwig
26	Severus
27	Ruffus
28	Augustinus
29	Joh. Eusebius
30	Evangelium Luc. 17.
30	Felix, Gacrius
31	Rebecca
	Alter Herbstmonat
1	Egid. Berena
2	Beronica
3	Manfuetus
4	Esther
5	Bertinus
Evangelium Mat. 6.	
6	Victor Magn.
7	Regina
8	María Geburt
9	Adrian
10	Othgerus
11	Felix, Regal.
12	Enes B.
Evangelium Luc. 7.	
13	Maternus
14	Erhöhung
15	Nisodemus
16	Fronf. Cornelius
17	Lampertus
18	Rosalia

Nützliche Regeln: 14 Tage vor, und 14 Tage nach Michaeli ist der beste Vogelfang. Die Wintersaat soll man jetzt besorgen; und diejenigen Aecker, so naß und niedrig liegen, sollen im abnehmenden Mond, und die trocken und hoch liegen, im Vollmond besät werden.

Herbstmonat hat 30 Tage.

Kochbuche zubereitet, soll ein ganz vortreffliches Geruch seyn, aus dem die Bewohner jener Länder eine wahre Leckerbisse machen. Der Hinkelende Vögel zieht jedoch einen guten Nierenbraten mit Lattichsalat und Eiern vor.

Wir wollen Dir, lieber Leser, nun noch von einem Geschöpfe sprechen, das durch seine seltsame Naturliebe höchst merkwürdig ist; es heißt solches

Der Biber.

Dieses Thier, so auch Castor benannt wird, ist von der Größe eines mittelmäßigen Hundes, hat einen nach Verhältnis des Körpers kleinen Kopf, der dem Kopfe einer Katze gleicht, eine kurze dicke Schnauze, kleine Augen, scharfe und runde Ohren. Die Beine haben nur 5 Zoll in der Länge. Die 5 Finger an den Vorderfüßen sind mit langen scharfen Nägeln besetzt und wie bei einer Menschenhand, abgesondert; die Hinterfüße sind mit einer Schwimnhaut, wie bei den Gänsen, zusammengewachsen und haben breite stumpfe Nägel. Der Gang des Bibers ist schwerfällig und er kann behender schwimmen als gehen. Die Farbe seiner Haare ist glänzend schwarz oder kastanienbraun, zuweilen auch rostfarbig, selten weiß; das ganze Thier wiegt 60 bis 70 Pfund. — Die nördlichen Länder von Europa, Asien und Amerika sind das Vaterland des Bibers. Er scheint ein Philosoph zu seyn, denn er sticht die Wohnungen und die Nachbarschaft der Menschen. Als ein geschickter Baumeister macht er sich an Klüssen unter der Erde eine Höhle zur Wohnung zurecht, und lebt da mit seiner kleinen Familie ganz in der Stille. Man nennt ihn deshalb den Einsamen, auch Eruben, und Erdbiber. Eine Biberkolonie in ihrem vollen Flor ist heutzutage nur noch in Nordamerika zu sehen. Merkwürdig, lieber Leser, ist was jetzt nun folgt: Wenn die Biber die Wohnungen zu verlassen genöthigt sind, so versammeln sie sich, zuweilen etliche Hundert, um einen neuen Bau anzulegen, und zwar meistens Nachts. Suerst suchen sie einen bequemen Platz an ei-



Monats-Veränderungen.

Den 2ten ist das letzte Viertel, um 0 Uhr 20 M. Vorm., bringt trübe Luft mit sich.
Den 11ten ist Neumond, um 1 Uhr 15 Min. Vorm., ist für warme Witterung günstig.
Den 18ten ist das erste Viertel, um 4 U. 51 M. Vorm., läßt Regen erwarten.
Den 25ten ist Vollmond, um 0 U. 20 Min. Vorm., ist auch zu Regen geneigt.

13.

Wer ist dir für das ganze Leben theuer?
Wen nennt des Kindes erster, leiser Ruf?
Wer liebt dich mit dem reinsten, zartesten Feuer,
Das die Natur im Menschenherzen schuf?
Wer stillt mit treuer Lieb' des Säuglings Klagen?
Die beiden Ersten werden dir es sagen.
Und alles Hohe, Herrliche im Leben,
Was unentweicht zum reinen Herzer dringt,
Zwei andre Sylben werden kund es geben,
Das Wort, was uns der Gottheit näher bringt.
Und wehe dem, der immer es empfunden
Um dessen Leben es sich nicht gewunden!
Und hält das holde Ganze dich umfassen,
Empfindest du die süße, sel'ge Lust,
Dann ist ein Himmel in dir aufgegangen,
Du ruhst an der Ersten treuen Brust,
Und melnen Letzte zartesten, reinsten Flammen,
Sie treffen dort im Himmelschein zusammen.

D 2

OCTOBER.

Weinmonat.

Samst.	1	Remigius	AA
Evangel.		Vornehmst Gebot Matt. 22.	
Sonnt.	2	B 18 Schutzengelfest	
mont.	3	Arnoldus	AB
dienst.	4	Franc. v. Affis	AB
mittw.	5	Francisca	AB
donnerst.	6	Abdias	AB
freyt.	7	Juditha	AB
Samst.	8	Placidus	AB
Evangel.		Vom Sichtbörlichen Matt. 9.	
Sonnt.	9	B 19 Dionysius	
mont.	10	Franc. Vorg.	AB
dienst.	11	Melanie	AB
mittw.	12	Paulina	AB
		Utg. 6u. 35 m.	
donnerst.	13	Eduard	AB
freyt.	14	Calirtus	AB
Samst.	15	Theresia	AB
Evangel.		Hochzeitlich Kleid. Math. 22.	
Sonnt.	16	B 20 Gallus	
mont.	17	Joel	AB
dienst.	18	Lukas Evangel.	
mittw.	19	Petr. v. Alc.	AB
donnerst.	20	Wendelin	AB
freyt.	21	Ursula	AB
Samst.	22	Cordula	AB
Evangel.		Königlicher Sohn. Joh. 4.	
Sonnt.	23	B 21 Severin	
mont.	24	Salomea	AB
dienst.	25	Crispinus	AB
mittw.	26	Amandus	AB
donnerst.	27	Sabina	AB
freyt.	28	Simon Juda	
Samst.	29	Narcissus	AB
Evangel.		Königs Rechnung. Math. 18.	
Sonnt.	30	B 22 Hartmann	
mont.	31	Wolfgang	AB

Aspecten, Tageslänge und Mondlauf.

		*? schneegestöber	
		Tageslänge 11 Stund 29 min.	
		Lehrv. 7u. 16m. n.	
		☾ ☐? trüb	
		☐? frisch	
		*☉ sturm	
		☉? frisch	
		*☉ kalt	
		☉? windig	
		Tageslänge 11 Stund 4 min.	
		☉? regen	
		☉? Neum. 2u. 1m. n.	
		☉? veränderlich	
		☉? *? feucht	
		Niederg. 5u. 25 m.	
		☉? *? dunkel	
		☉? Per. gelind	
		*☉ gewölkt	
		Tageslänge 10 Stund 44 min.	
		*☉ schön	
		☉? Erstv. 10u. 57 m. v.	
		☉? ☐? wind	
		☉? ☐? wind	
		☉? ☐? wolken	
		☉? ☐? frostig	
		*☉ hell	
		Tageslänge 10 Stund 21 min.	
		☉? düster	
		☉? Bollm. 1u. 36 m. n.	
		(mit Zerschib. ☐? lau	
		☐? windig	
		*☉ sonnenschein	
		☉? ☐? nebel	
		☉? ☐? regen	
		Tageslänge 9 Stund 54 min.	
		☉? ☐? Upoph.	
		☉? *? nebel	

Alter

Herbstmonat.

19	Januarius
	Evangelium Luc. 14.
20	B 17 Tobias
21	Math. Evang.
22	Mauritius
23	Rosenfr. Fest
24	Robert
25	Cleophas
26	Cyprian
	Evangelium Matth. 22.
27	B 18 Damian. Cosm.
28	Wenceslaus
29	Michael
30	Hieronym.
	Alter Weinmonat.
1	Remigius
2	Leodegarius
3	Lucretia
	Evangelium Mat. 9.
4	B 19 Franc. v. Affis
5	Constans
6	Angela
7	Juditha
8	Pelagius
9	Dionysius
10	Gedeon
	Evangelium Math. 22.
11	B 20 Burkhard
12	Pantalus
13	Colmannus
14	Calirtus
15	Theresia, Aur.
16	Gallus
17	Lucina
	Evangelium Joh. 4.
18	B 21 Lukas. Ev.
19	Ferdinand

Nützliche Regeln: Die Schnecken können nun gesammelt und in die Gärten gesetzt werden; auch soll man die Kraut- und andere zum Saamen gehörige Stengel in den Kellern einsetzen. Sehe um diese Zeit allerlei Obstbäume, 3 — 4 Tage vor oder nach dem Neu-Lich.

Weihnmonat hat 31 Tage.

nem Fluß oder See, in dessen Nähe Baumaterialien und Lebensmittel zu finden sind, dann fällen sie Holz, mit ihren schieß zugeschärften Vorderzähnen. Einen Baum von einer Viertelstunde im Durchmesser fället ein Biber in etlichen Stunden. Hierauf behauen sie die Bäume, rollen oder stößen sie fort, graben auch wohl erst Kanäle zu diesem Zweck, bringen Erde und Lehm zusammen und fangen den Bau an. Möthigensfalls legen sie einen Damm im Wasser an, zuweilen 100 Fuß lang, und im Grunde 10—12 Fuß breit, der fast nicht zu verwüsten ist. Dann vertheilen sie sich in kleine Haufen, um ihre Hütten zu bauen. Jede Hütte ruhet auf 6 Pfählen, die sie am Ufer, jedoch im Wasser, einschlagen. Hierauf führen sie 2 Fuß dicke Wände auf, die von künstlich durchstochtenen Zweigen, die mit Lehm, Schlamm und Moos ausgefüllt werden, und zwar so fest und dicht, daß weder Luft noch Wasser eindringt. Man findet diese Hütten von 4 bis 10 Fuß im Durchschnitte, und meist mit 3 Stockwerken, wovon das unterste unter Wasser steht; das Dach ist gewölbt, und die Hütte eiförmig mit 2 Zugängen von der Land- und Wasserseite. Inwendig ist Alles glatt und der Fußboden mit Moos geschmückt. Hier wohnen nun, je nach der Größe der Hütten, 4 bis 20 Biber und sitzen paarweise in vertrauter Zärtlichkeit beisammen. Bei Allen diesen Arbeiten brauchen sie keine andere Werkzeuge, als welche die Natur ihnen gab. Die Zähne dienen statt der Axt und Sägen; die Vorderpfoten statt der Hände; die Hinterfüße als Ruder; die Schwänze als Schaufeln und Kellen. — Sind dies geschickte Maurer?! — Ihre Nahrung ist zartes Holz, frische Rinde, Blätter, u. wovon sie einen Vorrath sammeln und im untersten Stock frisch erhalten. Sie fressen auch Fisch und Krebse und bringen den Herbst und Winter in den Hütten zu. Gegen dem Frühling werfen die Weibchen 3 bis 4 Junge, und dann gehen die Männchen ins Feld, um frische Nahrung zu genießen, besuchen aber doch die Weibchen von Zeit zu Zeit wieder. Wie galant! — Nach etlichen Mo-



Monde-Veränderungen.

Den 2ten ist das letzte Viertel, um 7 U. 16
M. Nachm., macht die Bitterung kühl.
Den 10ten ist Neumond, um 2 Uhr 1 Min.
Nachm., neigt sich zu trüber Luft.
Den 17ten ist das erste Viertel, um 10 U. 17
M. Vorm., läßt Regen erwarten.
Den 24ten ist Vollmond, um 1 Uhr 36 M.
Nachm., leidet eine unsichtbare Verfin-
sterung und bewirkt Wolken.

Logogryphen. — (Hart und weich.)
(Wörter, deren unterscheidendes hier das erste Zei-
chen ein harter oder ein weicher Buchstabe ist.)

14.

Mädchen die g — ,
Sind leicht zu k — .

15.

Aus vollen Wolken mit dem weichen,
Aus Liebe kommts mit hartem Zeichen.

16.

Weich liebt es das Grün der Mutter Natur;
Hart liebt es auch Grün, doch des Spieltischs nur.

17.

Wer für das bunte Hart noch fühlt,
Wird nicht vom bösen Weich durchwühlt.

18.

Ich bin weich der Hölle Dichter,
Hart oft Jungfer und Splitterrichter.

NOVEMBER.

Wintermonat.

dienst.	1	Alter Heiligen
mittw.	2	Alter Seelen
donnerst.	3	Gottlieb, Hub.
freyt.	4	Carolus Borom.
samst.	5	Malachias
Evangel.	6	Vom Zinsgroschen, Mat. 22.
Sonn.	6	Leonhard
mont.	7	Joh. v. Nep.
dienst.	8	Heroch
mittw.	9	Theodor
donnerst.	10	Philibert
freyt.	11	Martin D.
samst.	12	Eunegunda.
Evangel.	13	Ufsg. 7 u. 24 m.
Sonn.	13	V. d. Obersten Tochter Mat. 9.
mont.	14	Briccius
dienst.	15	Theodosius
mittw.	16	Leopold
donnerst.	17	Othmarus
freyt.	18	Berchtold
samst.	19	Christian
Evangel.	20	Elisabetha
Sonn.	20	V. Gräuel d. Verwilt. Mat. 24.
mont.	21	Christiana
dienst.	22	Maria Dyff
mittw.	23	Cecilia
donnerst.	24	Clemens
freyt.	25	Sibonia
samst.	26	Eatharina
Evangel.	27	Conrad
Sonn.	27	Christi Eintritt zu Jer. Mat. 21.
mont.	28	Edo. Agricola
dienst.	29	Günther
mittw.	30	Quirinus
	30	Adrian

Aspecten, Tageslänge und Mondslauf.

Leib. 3 u. 11 m. n.	Wind
♂ ♀	regen
* ☼	wolken
♂ ♀	feucht
Tageslänge 9 Stund 35 min.	
♂ ♀	windig
♂ ♀	kalt
☼ ☼	nebel
☼ ☼	neum. 2 u. 17 m. v.
(m. ☼)	
☼ ☼	schnee
☼ ☼	falt
Niederg. 4 u. 36 m.	
Tageslänge 9 Stund 12 min.	
☼ ☼	schneegeflöb.
☼ ☼	wolken
☼ ☼	Erstb. 6 Uhr 23 m. n.
☼ ☼	düftig
☼ ☼	unlustig
☼ ☼	nebel
☼ ☼	hell
Tageslänge 8 Stund 54 min.	
☼ ☼	kalt
☼ ☼	kalt
☼ ☼	unfiet
☼ ☼	unlustig
☼ ☼	schneelust
☼ ☼	trüb
Tageslänge 8 Stund 41 min.	
☼ ☼	Apoph. wind
☼ ☼	schnee
☼ ☼	gelind
☼ ☼	unfiet

Alter Weinmonat.

20	Wendelin
21	Ursula
22	Columbus
23	Severin
24	Salomea
Evangelium Mat. 18.	
25	Crisp. Crispin.
26	Romanus
27	Sabina
28	Simon Judd
29	Marcissus
30	Hartmann
31	Wolfgang
Alter Wintermonat.	
Evangelium Mat. 22.	
1	Alter Seelen
2	Hubertus
3	Carol. Borr.
4	Malachias
5	Leonhard
6	Florentin
Evangelium Mat. 9.	
8	4 gekrönte M.
9	Theodor
10	Justus
11	Martin D.
12	Martin P.
13	Weibert
14	Theodosius
Evangelium Mat. 13.	
15	Leopold
16	Othmarus
17	Gregorius Th.
18	Odo Abt

Nützliche Regeln: Im abnehmenden Mond soll man Brennholz fällen. Wenn die Teiche noch nicht ausgefischt sind, so soll es bald geschehen, damit die Fische, wenn das Wasser zufrieret, nicht verderben.

Wintermonat hat 30 Tage.

naten machen sich die Mütter mit ihren Jungen auch ins Freie. Im Julius und August bessern sie gemeinschaftlich ihre alten Wohnungen aus, oder bauen sich neue, und beziehen sie dann im September. Die Biber sind aber nicht nur wegen ihren Eigenschaften und Tugenden zu bewundern, sondern auch ihres Nutzens wegen sehr schätzbar. Zwar hat das Fleisch derselben einen schlechten Geschmack, und wird nur von einigen wilden Völkern und in Klöstern genossen. Besonders wichtig ist das Fett und Haar des Bibers. Mit den Biberfellen, die unter die kostbarsten Pelzwerke gehören, wird ein starker Handel getrieben; auch aus ihren Haaren werden die bekannten Castor-Hüte geliefert. Der Preis richtet sich sowohl nach der Farbe, als nach der innern Güte des Fells. Die glänzend schwarzen werden am meisten gesucht. Sonst theilt man sie noch in frische, trockne und fette ein. Frische nennt man die, welche man von den im Winter gefangenen Bibern erhält. Die im Sommer erlegten Biber geben trockne und magre Häute, wovon man nur die Haare zu Hüten u. s. w. gebrauchen kann. Fette Biberfelle heißen die, welche die Wilden eine Zeitlang auf dem bloßen Leibe getragen haben, und die also vom Schweiß derselben gleichsam fett geworden. Man hält sie für die besten zu Pelzwerken. Ein gutes Biberfell gilt 30 bis 36 Franken, das Haar auf den Fellen ist von zweierlei Art: die eine ist lang, fest und glänzend; die andere kurz, wolligt, weich und seidenartig. — Wenn man nun die Haare benutzen will, so sondert man jene von diesen ab. Die langen werden dann zu Strümpfen, Handschuhen u. verarbeits; die kurzen aber laufen die Hutmacher. Ein erwachsener Biber hat nicht viel über anderthalb Pfund Haare, und man bezahlt das Pfund mit 24 bis 30 Franken.

Dies, lieber Leser, ist das Merkwürdigste welches wir dir in gedrängter Kürze über diesen geschickten vierfüßigen Bau- und Zimmermeister mittheilen konnten.

(Künftiges Jahr die Fortsetzung).



Monats-Veränderungen.

- Den 1ten ist Leßviertel, um 3 Uhr 11 M. Nachm., giebt dem Monat einen trüben Anfang.
Den 9ten ist Neumond, um 2 Uhr 17 M. Vorm., macht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß und bringt Kälte.
Den 15ten ist das erste Viertel, um 6 U. 23 M. Nachm., unterhält die frostige Witterung.
Den 23ten ist Vollmond, um 6 U. 3 M. Vorm., erzeuge trübes Gewölke.

19.

Was ist das tiefste an uns Allen,
Sind wir dem Elend nicht verfallen,
Und stehen wir auf eigenem Fuß?
Was ist's, wovon im Staub hienieden
Der Mensch, häut' ers auch gern vermieden,
Die flüchtigen Spuren zeichnen muß?

Es ist der Schild vor Dorn und Regen
Auf dieses Lebens rauhen Wegen,
Bald lind und weich, bald plump und roh.
Doch wird er noch so schmuck getragen,
Von Schild und Anhang hört man sagen:
Das Ding drückt einen irgendwo.

DECEMBER.

Christmonat.

donnerst.	1	Eligius	☿
freyt.	2	Candidus	☿
samst.	3	Franc. Fav.	☿
Evangel.		Zeichen des Gerichts. Luc. 21	
Sonnt.	4	Abd. Barbara	☿
mont.	5	Otto, Cordula	☿
diens.		Nicolaus	☿
mittw.	7	Ambrosius	☿
donnerst.		Maria Empf.	☿
freyt.	9	Valeria	☿
samst.	10	Joachim, Aaron	☿
Evangel.		Joh. sendet zu Chr. Mat. 11.	
Sonnt.	11	Abd. Damascius	☿
mont.	12	Walther	☿
		☉ Aufg. 7 u. 52 m.	
diens.	13	Odilia	☿
mittw.	14	Fronf. Lucia	☿
donnerst.	15	Jonathan	☿
freyt.	16	Abelheit	☿
samst.	17	Lazarus	☿
Evangel.		Joh. zeuget v. Christo. Joh. 1.	
Sonnt.	18	Abd. Wunibald	☿
mont.	19	Nemesius	☿
diens.	20	Abraham	☿
mittw.	21	Thomas Ap.	☿
donnerst.	22	Dagobert	☿
freyt.	23	Victoria	☿
samst.	24	Adam, Eva	☿
Evangel.		Simeons Weissagung. Luc. 2.	
Sonnt.	25	Christtag	☿
mont.	26	Stephanus	☿
diens.	27	Joh. Ev.	☿
mittw.	28	Kindleintag	☿
donnerst.	29	Thomas v. C.	☿
freyt.	30	David	☿
samst.	31	Sylvester	☿

Aspecten, Tageslänge und Mondlauf.

☿	Rektv. 10 u. 44 m. v.
☿	☿ schnee
☿	* ☉ trüb
☿	Tageslänge 8 Stund 28 min.
☿	* ☿ dunkel
☿	☿ schnee
☿	☿ wolken
☿	☿ wind
☿	☉ Neum. 1 u. 32 m. n.
☿	☿ Per. regen
☿	* ☿ gelind
☿	Tageslänge 8 Stund 19 min.
☿	* ☿ schnee
☿	* ☉ windig
☿	Niederg. 4 u. 8 m.
☿	* ☿ kalt
☿	* ☿ ☉ schein
☿	☿ Erstv. 4 u. 24 m. v.
☿	☿ * ☿ kalt
☿	☿ wind
☿	Tageslänge 8 Stund 14 min.
☿	☿ kalt
☿	☿ kalt
☿	☿ hell
☿	☿ ☉ unlustig
☿	☉ Vollm. 11 u. 48 m. v.
☿	☿ schön
☿	Tageslänge 8 Stund 15 min.
☿	☿ schnee
☿	☿ windig
☿	☿ kalt
☿	☿ unftet
☿	* ☿ wolken
☿	* ☿ kalt
☿	☿ Rektv. 4 u. 25 m. v.

Alter Wintermonat.

19	Elisabetha
20	Eduard
21	Maria Opfer
	Evangelium Matth. 24.
22	Abd. Cecilia
23	Clemens
24	Chrysostomus
25	Catharina
26	Conrad
27	Jeremias
28	Sosthenes
	Evangelium Matth. 25.
29	Abd. Saturninus
30	Andreas
	Alter Christmonat.
1	Longinus
2	Candidus
3	Franc. Fav.
4	Barbara
5	Cordula
	Evangelium Luc. 21.
6	Abd. Nicolaus
7	Agatha
8	Maria Empf.
9	Wilibald
10	Walther
11	Damascius
12	Paul Bisch.
	Evangelium Matth. 11.
13	Abd. Lucia, Odilia
14	Nicasius
15	Abraham
16	Fronf. Abelheit
17	Lazarus
18	Wunibald
19	Nemesius

Nützliche Regeln: Wenn die Haasen die jungen Bäume beissen, so bestreiche die Stämme mit Rüchmist, darunter Ochfengalle oder Wermuth geknetet ist. Das Holz in den letzten Tagen dieses Monats gefällt, ist sehr dauerhaft.

Christmonat hat 31 Tage.

Wahre Anekdoten.

Als einst der Kaiser Alexander von Rußland, wie er es oft zu thun pflegte, und wie es der Hinkende Vöte thun würde, wäre er Kaiser oder König, in einfacher Uniform und grauem Mantel, auf dem englischen Plage in Petersburg einen Spaziergang machte, und ein sehr starker Regen einfiel, setzte er sich in die erste, beste Droschke, (Lehnkutsche) mit dem Befehle, ihn nach dem Winterpallaste zu fahren. Als der Wagen vor dem Rathhause vorüber fuhr, trat die Wache unters Gewehr, und die Trommeln wurden gerührt, worauf der Kaiser herumblickte und dem Monarchen zurief: „Ich glaube der Kaiser fährt vorbei.“ — „Ich glaube es auch,“ erwiderte der Kaiser lächelnd. Bei dem Winterpallaste angelangt, befahl der Kaiser, welcher bemerkte, daß er zufällig kein Geld bei sich habe, dem Kutscher einen Augenblick zu warten, indem er ihm gleich den Fuhrlohn herunter senden werde. — Das thue ich nicht, versetzte jener, die Offiziere haben mich schon oft betrogen; ich behalte den Mantel zum Unterpfande. — Der gutgestimmte Fürst ließ es sich willig gefallen, und sandte durch einen Bedienten 25 Rubel herunter, wogegen derselbe den Mantel in Empfang nehmen und dem Kutscher sagen sollte, daß er den Kaiser gefahren habe. Aber, statt daß sich der Letztere über diese Ehre und das Geschenk hätte freuen sollen, erwiderte er dem Bedienten lachend: „Wie guter Freund, haltet Ihr mich für so dumm, dieß zu glauben? Der Mantel ist mehr werth, als 25 Rubel, und wer weiß, was Ihr im Sinne habt; wollt Ihr etwa stehlen? Nein! wenn der Herr den Mantel haben will, muß er selbst kommen und ihn holen.“ — Fast wäre der Kaiser demnach genöthigt gewesen, seinen Mantel selbst einzulösen, wäre nicht der Oberkutscher hinzugekommen und hätte des Bedienten Aussage bestätigt, worauf denn der glückliche Fiaker voll Freuden davon fuhr. — Merke: Trau, schau, wem! —



Monds-Veränderungen.

- Den 1ten ist Erstviertel, um 10 Uhr 44 Min. Vorm., dürfte Schnee mit sich führen.
Den 8ten ist Neumond, um 1 Uhr 32 Min. Nachm., verspricht gelinde Witterung.
Den 15ten ist das erste Viertel, um 4 Uhr 24 Min. Vorm., erregt rauhe Winde.
Den 23ten ist Vollm., um 0 Uhr 48 Min. Vorm., bewirkt feuchte Luft.
Den 31ten ist Erstviertel, um 4 Uhr 25 Min. Vorm., giebt dem Monat ein trübes Ende.

20.

Ein Glück von gestern
Empfunden heut
So tiefer schmerzlich,
Je mehr dich's freut.
Ein Bild im Spiegel
Das freundlich nicht,
Das Urbild fehlt
Das hineingeblüht.
Ein goldnes Bölschen
Es weckt Verlangen
Nach einer Sonne
Die hingegangen.

Astronomische Practika für das Jahr 1836.

Von den vier Jahreszeiten.

Das Winter-Quartal nahm seinen Anfang den 23ten vorigen Christmonats, Mittags um 0 Uhr 53 Min., da die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat. Kürzester Tag, längste Nacht. Die Tage werden von jetzt an wieder länger, die Nächte aber kürzer.

Das Frühlings-Quartal fängt dieses Jahr an, den 20. März um 2 Uhr 10 M. Nachm., da die Sonne in das Zeichen des Widders tritt. Erste Tag- und Nachtgleiche.

Das Sommer-Quartal geht ein, den 21. Juni um 11 U, 21 M. Vorm., da die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Längster Tag, kürzeste Nacht. Die Tage werden nun wieder kürzer, die Nächte länger.

Das Herbst-Quartal fängt an den 23. Herbstm. Vorm. um 1 Uhr 17 M., alwo die Sonne das Zeichen der Waage erreicht. Es ist der Tag nun zum 2tenmal so lang als die Nacht, nur daß jener fortan bey uns kürzer, diese aber stets länger wird.

Von den Finsternissen.

In gegenwärtigem Jahre ereignen sich vier Finsternisse, nämlich zwei an der Sonne, und zwei am Monde, aber in unsern Gegenden wird nur die eine Sonnenfinsterniß zum Vorschein kommen.

Die erste, unsichtb. Mondsfinsterniß, ist den 1. Mai, Vorm.

Die zweite ist eine sichtb. Sonnenfinsterniß den 15. Mai. Sie nimmt ihren Anfang Nachm. gegen 2 Uhr; ist in der Mitte ein wenig vor 3 Uhr, und endiget sich bald nach 4 Uhr. — Die Größe derselben beträgt 12 und einen halben Zoll. Sie kann in Afrika, Asien und ganz Europa beobachtet werden.

Die dritte unsichtb. Mondsfinst. ist den 24. Weinmonat zwischen 1 und 2 Uhr Nachm.

Die vierte unsichtbare Sonnenfinst. ist den 9. Wintermonat, um Mitternacht.

Von der Fruchtbarkeit.

Es gehört wohl auch mit zu der Ordnung der natürlichen Erscheinungen, daß das Maaß und die Beschaffenheit der Erzeugnisse des Erdbodens von Jahr zu Jahr verschieden ist. Da wir aber nun mit voller Ueberzeugung glauben dürfen, daß ein allweiser und allgütiger Regent diese Einrichtung geroffen habe, so glauben wir zugleich zuversichtlich, daß er dabey auf die hauptsächlichsten Bedürfnisse seiner lebenden Geschöpfe zu allen Zeiten sorgfältige Rückicht nehme, und folglich alljährlich den Erdboden so fruchtbar werden lasse, als es zum Unterhalt derselben vonnöthen ist. Wissen wir Menschen nun unsere Wünsche nur immer so zu beschränken, daß wir nicht auf eine überschwängliche Fruchtbarkeit dieses Jahres in allen Beziehungen rechnen mögen, so dürfen wir um so sicherer und ruhiger einen mehr als hinlänglichen Vorrath an benötigten Nahrungsmitteln von seiner väterlichen Güte hoffen und erwarten. Die Venus ist der diesjährige Jahrs-Regent.

Auflösung der Räthsel und Charaden in den Kalender-Monaten.

1. Herz. — 2. Der Daumen. — 3. Gift. — 4. Teufelsdröck. — 5. Höllenstein. — 6. Ball. — 7. Augenbraunen. — 8. Lampe. Ampel. — 9. Ballroß. — 10. Die Bibliothek. — 11. Dampf. — 12. Tod. — 13. Mutterliebe. — 14. Girren, firren. — 15. Fuß, Fuß. — 16. Garten, Karten. — 17. Kram, Gram. — 18. Dante, Lante. — 19. Der Schuh. — 20. Die Erinnerung.

Kalender der Juden.

Das 5596te Jahr der Welt.

1836.	Neumonde und Feste.
Jan. 20	Der 1 Schebat.
Febr. 19	— 1 Adar.
Merz 2	— 13 — Fasten Esther.
3	— 14 — Purim oder Hamans fest.*
4	— 15 — Sufann Purim.
19	— 1 Nisan.
April 2	— 15 — Passah Anfang.*
3	— 16 — zweites Fest.*
8	— 21 — siebentes Fest.*
9	— 22 — Passah Ende.*
18	— 1 Ijar.
Mai 5	— 18 — Lag Beomer oder Schulerfest.
17	— 1 Sivan.
22	— 6 — Wochenfest, oder Pfingstfest.*
23	— 7 Sivan. zeit. Pfingstf.*
Juni 16	— 1 Thamuz.
Juli 3	— 17 — Fasten, Tempelerober.
15	— 1 Ab.

1836.	Neumonde und Feste.
Juli 24	Der 10 Ab. Fasten, Tempelver- brennung.*
Aug. 14	— 1 Elul.
Sept. 12	— 1 Tisri. Neujahrsfest 5597.*
13	— 2 — Zweites Neujahrsfest.*
14	— 3 — Fasten Gedaljah.
21	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
26	— 15 — Laubhüttenfest.*
27	— 16 — Zweites Fest.*
Okt. 2	— 21 — Palmenfest.*
3	— 22 — Versammlung oder Lau- berhütten Ende.*
4	— 23 — Gesehfreude.*
12	— 1 Marchesvan.
Nov. 10	— 1 Tislen.
Dez. 4	— 25 — Kirch- oder Tempelw.
9	— 1 Tebeth.
18	— 10 — Fasten, Belag. Jer.

1837.	
Jan. 7	— 1 Schebat.

Die mit * bemerkten Tage werden streng gefeiert.

Kalender der Türken.

Das 1251ste Jahr der Hegira oder der Flucht Mahomed's des Propheten.

1835.	Neumonde.
Dec. 20	Der 1 Ramadan Fasten-Monat.
1836.	
Jan. 19	— 1 Schemwal. Bahram.
Febr. 17	— 1 Dsou' l-Rade.
Merz 18	— 1 Dsou' l-Hedsche.
April 17	— 1 Mobarrem. Anf. d. J. 1252.
Mai 17	— 1 Safar.
Juni 15	— 1 Rebi el-awwel.

1836.	Neumonde.
Juli 15	Der 1 Rebi el-acher.
Aug. 13	— 1 Dschemabi el-awwel.
Sept. 12	— 1 Dschemabi el-acher.
Okt. 11	— 1 Redscheb.
Nov. 10	— 1 Schaban.
Dez. 9	— 1 Ramadan Fasten-Monat.
1837.	
Jan. 8	— 1 Schemwal.